

[Geben Sie Text ein]

**Reisebericht Brasilien - Recherche zur Masterarbeit mit dem
Arbeitstitel:**

The Photovoltaic Market in Brazil – Potential for foreign involvement?

Reisedaten: 31.Dez. 2012 – 25. Jan. 2013

Im Rahmen der Masterarbeit mit dem Arbeitstitel „The Photovoltaic Market in Brazil- Potential for foreign involvement?“ konnte ich dank des Reisestipendiums der Ludwig-Bölkow-Stiftung in Rio de Janeiro wissenschaftliche Recherche betreiben. Die Abschlussarbeit entsteht in Kooperation mit dem deutschen Beratungsunternehmen enviacon, das Markteintrittsstrategien mit dem Fokus auf Umwelttechnologien entwickelt, und wird von Prof. Dr. Claudia Kemfert wissenschaftlich betreut. Inhalt der Arbeit ist die Analyse des brasilianischen Photovoltaikmarktes insbesondere im Hinblick auf die zu erwartenden Entwicklungen aufgrund von regulativen Veränderungen. Da die Ausgangsbedingungen erst kürzlich geschaffen wurden, stehen wenige Daten zur Verfügung. Die Arbeit verfolgt deshalb einen qualitativen Ansatz, bei dem mit Hilfe von Experteninterviews Hypothesen in Bezug auf potentielle Chancen ausländischer Unternehmen in dem entstehenden Markt einzutreten, generiert werden.

Die Reise nach Brasilien ermöglichte es mir mit Experten des gerade entstehenden Photovoltaikmarktes zu sprechen. Diese waren teilweise bei dem Entwurf der neuen Gesetzestexte, die bei Mini- und Mikroerzeugern von Photovoltaik durch das sogenannte Net-Metering Anreize schaffen, beteiligt. Weiter fördern sie aktiv die Verbreitung und Entwicklung der Technologie. Andere beschäftigen sich mit den politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Ich führte Gespräche mit verschiedenen Akteuren von Entwicklungsorganisationen, politischen Stiftungen und aus der Privatwirtschaft. Entgegen meiner Befürchtung hat man sich viel Zeit

[Geben Sie Text ein]

genommen um mit mir zu sprechen und alle meine Fragen zu beantworten. Beinahe täglich war ich mit einer neuen Eigenheit des brasilianischen Elektrizitätsmarktes konfrontiert, die mir durch die Gespräche vor Ort verständlich gemacht wurden. Da meine Arbeit auch eine Marktanalyse beinhaltet, die neben wirtschaftlichen, technischen und politischen Faktoren auch soziale und kulturelle miteinbezieht, war das Wissen von vor Ort agierenden Akteuren sehr hilfreich. Diese 'soft facts' halte ich für äußerst wichtig, da sie ebenso wie ökonomische Faktoren einen Markt charakterisieren. Die Expert-Interviews trugen in großem Maße dazu bei potentielle Chancen ausländischer Unternehmen auf einem Markt zu identifizieren.

Er habe den Eindruck erhalten, dass insbesondere deutsche Akteure eine große Rolle bezüglich Photovoltaikthemen in Brasilien spielen. Dies kann allerdings auch an meinem persönlichen Hintergrund liegen. Durch die Vermittlung von weiteren Kontakten sowohl im Deutschland, als auch in Brasilien, strebe ich an in den nächsten Wochen weitere (Telefon-) Interviews zu führen. Der Photovoltaiksektor in Brasilien ist gerade in seiner Anfangsphase und von konstanten Veränderungen geprägt. Somit ist meine Arbeit als eine Momentaufnahme des Staus Quo zu sehen. Sie liefert einen Überblick und zielt darauf ab erste Entwicklungstendenzen zu identifizieren. Hierbei ist zu beachten, dass zwar von der Entstehung eines Photovoltaikmarktes auszugehen ist, es sich aber zunächst um ein geringes Wachstum handeln wird.

Es hat mir persönlich sehr viel Freude gemacht vor Ort Recherche zu betreiben und aus erster Hand Information über einen sich verändernden Markt zu erhalten. Die Reise nach Brasilien hat nicht nur zur besseren Verständnis des entstehenden Photovoltaikmarktes beigetragen, sondern hat auch meiner persönlichen Entwicklung, und zudem mein kulturelles Verständnis erweitert. Unabhängig von meiner Recherche ist Rio eine faszinierende Stadt und ich bin sehr dankbar sie besucht zu haben.